

Leitbild für die inhaltliche Arbeit und Selbstverständnis der Landesarbeitsgemeinschaften

- Diskussionspapier -

Stand September 2007

Wahrnehmbare und ernstzunehmende Politik bedarf einer ständigen Neuausrichtung. Eigene Strategien müssen veränderter politischer Sachlage und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst, die Positionen der politischen Konkurrenz fachkundig bewertet werden. Um sich als außerparlamentarische Opposition wirksam einbringen zu können, bedarf es in hohem Maße nicht nur fachlicher Kompetenz, sondern auch fundierter Kenntnis politischer Entscheidungsfindungsprozesse. Nur involvierte Fachleute können eine politische Radarfunktion wahrnehmen, absehbare Konfliktthemen im Vorfeld benennen und frühzeitig Positionierungen in die Wege leiten. Diese Arbeit kann von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Landesvorstandes oder von der Landesgeschäftsstelle nur begrenzt erbracht werden, eine wesentliche Verantwortung liegt bei den Landesarbeitsgemeinschaften und anderen inhaltlich arbeitenden Gruppen im Landesverband. Damit leisten diese mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern einen unverzichtbaren Beitrag und bilden das Rückgrat der politischen Programmatik unseres Landesverbandes.

Diskussion politischer Themen

Die anerkannten Landesarbeitsgemeinschaften agieren in verschiedenen Politikfeldern mit Bezug zu Brandenburg, nehmen aktuelle Debatten auf und formulieren im Austausch mit Landesvorstand und Kreisverbänden die Grundlagen der politischen Entscheidungsfindungen für den Landesverband. Sie bilden Netzwerke mit Verbänden, Bürgerinitiativen und Fachleuten aus dem jeweiligen Fachbereich. Strategische Ausrichtung und Ziele des Landesverbandes werden so inhaltlich untermauert. Je nach Thema bietet es sich an, weitere Personen zu den Beratungen hinzu zu ziehen: VertreterInnen von Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen oder auch Sachkundige aus anderen Landesarbeitsgemeinschaften oder aus betroffenen Kreisverbänden. In Absprache mit dem Landesvorstand können daraus Positionspapiere entstehen, die auf geeignetem Wege auf Parteitage diskutiert und in die Öffentlichkeit getragen werden.

Es ist in besonderem Maße erfreulich, wenn die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaften sowie anderer inhaltlich arbeitender Gruppen darauf ausgerichtet ist, grüne Programmatik gemeinsam mit dem Landesvorstand und gegebenenfalls den Abgeordneten der interessierten (Fach-) Öffentlichkeit kund zu tun. Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen o.ä. sind hierzu ein probates Mittel.

Alle Beiträge, die der Konkretisierung und Weiterentwicklung unserer inhaltlichen Programmatik dienen, sind willkommen. Deshalb begrüßen wir es ausdrücklich, wenn auch in solchen Politikfeldern, in denen es keine anerkannten Landesarbeitsgemeinschaften gibt, interessierte Personen interne und/oder öffentliche Diskussionen initiieren. Auch auf diese Art und Weise zu

aktuellen Positionen zu gelangen, ist ein großer Gewinn für den Landesverband. Technische und finanzielle Unterstützung können mit der Landesgeschäftsstelle vereinbart werden.

Die Anforderung an die Form des Diskussionsprozesses wird je nach Thema, Zielrichtung und äußeren Gegebenheiten (wie z.B. Wohnort der Teilnehmenden) unterschiedlich sein. Diese Frage wird am besten von den Beteiligten selbst und eigenverantwortlich entschieden. In einem Flächenland wie Brandenburg bietet sich die Nutzung moderner Kommunikationstechniken an: Bei der Einrichtung von Mailinglisten, internetgestützten Diskussionsforen oder Chatrooms bietet die Landesgeschäftsstelle Unterstützung an. Pflege, Betreuung und inhaltliche Verantwortung bleiben immer in den Händen der inhaltlich arbeitenden Gruppe.

Nach Absprache kann für Treffen auch der Versammlungsraum in der Landesgeschäftsstelle in Potsdam genutzt werden.

Schulungsbedarfen der Aktiven kann entsprochen werden.

Planung und Ergebnissicherung

Um die Attraktivität der Landesarbeitsgemeinschaften zu erhöhen und die Kooperation mit dem Landesvorstand zu erleichtern, werden die Landesarbeitsgemeinschaften um Formulierung von Jahresplanungen gebeten.

Auch Jahresberichte und verfügbare Protokolle erhöhen die Attraktivität, dienen der Transparenz und machen sowohl das Fachwissen, das sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Jahr aneignen konnten, als auch die Diskussionsergebnisse auch für diejenigen verfügbar, deren Interesse neu entsteht oder die aus anderen Gründen nicht am Diskussionsprozess teilhaben konnten.

Sowohl die öffentlich zugänglichen Webseiten als auch der interne Mitgliederbereich des Landesverbandes sind die geeigneten Foren zur Verbreitung dieser Informationen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wie oben erwähnt, ist es für uns zentral, mit unserer Programmatik öffentlich wahrnehmbar zu sein. Nur so gewinnen wir Profil – die wichtigste Voraussetzung für Wahlentscheidungen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Um politische Debatten rechtzeitig vorbereiten und Meinungsäußerungen auch in Abgrenzung zur politischen Konkurrenz pointiert formulieren zu können, brauchen wir die Unterstützung unserer Fachleute.

Die Praxis hat gezeigt, dass es für eine effektive Vermittlung unserer Inhalte notwendig ist, den Bekanntheitsgrad bündnisgrüner Repräsentanten zu erhöhen. Da wir eine kleine und nicht im Landtag vertretene Partei sind, haben wir nicht die Möglichkeit, mit einer Vielzahl von Personen öffentlich erkennbar zu sein. Es ist deshalb notwendig, die Pressearbeit des Landesverbandes auf die Vorsitzenden (bzw. die SpitzenkandidatInnen in Wahlkampfzeiten) zu fokussieren. Die Zusammenarbeit zu Pressemitteilungen sowie die Teilnahme der FachvertreterInnen aus den Landesarbeitsgemeinschaften an Pressegesprächen und –konferenzen hingegen ist ausdrücklich gewünscht.

Selbstdarstellung und Anwerbung von InteressentInnen

Was für die Gesamtpartei gilt, die nur dann Zulauf bekommt, wenn sie wahrnehmbar ist, das gilt auch für die Landesarbeitsgemeinschaften und anderen Arbeitsgruppen: Zuspruch bekommt nur, wer in positivem Sinne auf sich aufmerksam macht.

Interessierte Personen sowohl innerhalb unserer Partei als auch von außen, Menschen, die sich von grüner Politik angesprochen fühlen und vielleicht mit dem Gedanken spielen, sich bei uns einzumischen, müssen leicht erfahren können, wer sich bei uns in welcher Form mit welchen

Themen beschäftigt. Und es sind die politischen Themen, die Menschen zu uns treiben, nicht etwa das Interesse an unseren Strukturen. Wir müssen ihnen unsere Arbeitsweisen zeigen und ihnen ansprechende Angebote machen. Wir müssen sie einladen, bei uns zu schnuppern.

Das beste Kommunikationsmedium hierfür ist das Internet. Wir halten es für unerlässlich, dass alle Gremien und Gliederungen unseres Landesverbandes auf ihren öffentlich zugänglichen Webseiten ihre AnsprechpartnerInnen vorstellen und ihre Termine, Thesen und Positionen verfügbar machen. Der Landesvorstand bietet hierzu eigene Bereiche innerhalb des Internet-Auftrittes des Landesverbandes an (Anfragen zu richten an webmaster@gruene-brandenburg.de).

Für die parteiinterne Kommunikation bietet sich der geschützte Mitgliederbereich an: Protokolle und interne Papiere können hier den Mitgliedern des Landesverbandes zugänglich gemacht werden.

Zudem haben alle aktiven Gruppen des Landesverbandes immer die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit auf Parteitag oder anderen landesweiten Veranstaltungen in geeigneter Form vorzustellen.

Interne Organisation der Landesarbeitsgemeinschaften

Im Interesse einer breit angelegten fachlichen Meinungsbildung stehen Landesarbeitsgemeinschaften sowie alle anderen inhaltlich arbeitenden Gruppen Parteimitgliedern als auch SympathisantInnen offen.

Weiteres regelt das Statut für die Landesarbeitsgemeinschaften.

Entsendung von Delegierten in die Bundesarbeitsgemeinschaften (BAGen)

Delegierte in den Bundesarbeitsgemeinschaften vertreten den Brandenburger Landesverband auf Bundesebene und bereichern die Arbeit ihrer Landesarbeitsgemeinschaft. Mit der Fachkompetenz der Delegierten steigt die Relevanz des Gremiums auf Bundesebene. Auch für den Landesvorstand ist es ausgesprochen hilfreich, über bundesweite Debatten, die in ihren Auswirkungen auch Brandenburg betreffen, frühzeitig in Kenntnis gesetzt zu werden. Voraussetzung für die Entsendung ist deshalb Berichterstattung an den Landesvorstand über wichtige Themen, Debatten und Beschlüsse der Bundesarbeitsgemeinschaften (am besten per eMail).¹ Die Landesarbeitsgemeinschaften tragen die Verantwortung für die fachliche Eignung der Delegierten. Weitere Informationen zu den Bundesarbeitsgemeinschaften sind im BAG-Statut nachzulesen².

Finanzierung

Die SprecherInnen der anerkannten Landesarbeitsgemeinschaften und der Landesvorstand legen zu Jahresanfang im Rahmen des beschlossenen Haushaltsplanes den Etat für die einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften fest. Die Entscheidung über den Einsatz der Mittel trifft jede Landesarbeitsgemeinschaft selbst, wobei output-orientierte Aktionen Vorrang genießen sollten.

Auch weitere inhaltlich arbeitende Gruppen können auf Antrag finanzielle Unterstützung erhalten.

Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand

Zur gegenseitigen Information werden alle inhaltlich arbeitenden Gruppen gebeten, ihre Einladungen, Rundbriefe und beschlossenen Thesenpapiere auch an die Landesgeschäftsstelle

¹ Wenn in länderübergreifenden Landesarbeitsgemeinschaften Berliner LAG-Mitglieder als Brandenburger BAG-Delegierte entsandt werden, wird die Finanzierung nicht vom Brandenburger Landesverband übernommen.

² siehe unter www.gruene.de/cms/default/dokbin/159/159545.statut_der_bundesarbeitsgemeinschaften_v.pdf.

bzw. den Landesvorstand zu schicken (am besten per eMail an lavo.brandenburg@gruene.de). Nur so kann dort eingehenden Anfragen umgehend entsprochen werden.

Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle

In der allgemeinen Adressverwaltung des Landesverbandes sind ‚Mitgliedschaften‘ in Landesarbeitsgemeinschaften erfasst, die von den Personen in der Regel mit der Eintrittserklärung ausgesprochen werden. Diese ‚Mitgliedschaften‘ haben den Status von Interessensbekundungen. Diese Personen sollten von der Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaften in Kenntnis gesetzt und zu den Sitzungen eingeladen werden. Quartalsweise werden diese Listen von der Landesgeschäftsstelle an die Landesarbeitsgemeinschaften mit der Bitte um Abgleich verschickt. Die Interessensbekundungen von Neumitgliedern werden den Landesarbeitsgemeinschaften umgehend weiter geleitet. Es wäre wünschenswert, wenn es auch innerhalb der Landesarbeitsgemeinschaften zuständige Personen gäbe, die Neumitglieder zügig kontaktierten und persönlich begrüßten.

Allgemeine Mitteilungen, der Pressespiegel der Landesgeschäftsstelle sowie von anderer Seite eingehende papierene Informationen werden in unregelmäßigen Abständen von der Landesgeschäftsstelle per Brief an jeweils nur eineN SprecherIn pro Landesarbeitsgemeinschaft verschickt, mit der Bitte, Relevantes an die/den Ko-SprecherIn bzw. die weiteren Mitglieder der Gruppe weiter zu geben. Hierbei kann Aktualität nicht gewährleistet werden.

[Das vorliegende Papier ist ein Diskussionspapier. Es dient der Formulierung von Erwartungen und Arbeitsabläufen im Zusammenhang mit den Landesarbeitsgemeinschaften und anderen inhaltlich arbeitenden Gruppen und hat keinen Beschlusscharakter. MLH]